

Vorhaben:

Unterlage 1

Bahnhof Baalberge

Rückbau/Lückenschluss Weiche 15 und 50

Rückbau Gleis 7 und 9; Weiche 12, 13, A14 und 16; Kreuzung 12

Planfeststellungsabschnitt km 16.0+16 bis km 16.7+35

Erläuterungsbericht

0	Ausgangsverfahren: Antragsfassung	28.08.2025
Index	Änderungen bzw. Ergänzungen	Planungsstand
<p>Vorhabenträgerin:</p> <p>DB InfraGO AG  Projekte Netz Leipzig / Magdeburg I.IA-SO-P 321 Kantstraße 4 39104 Magdeburg</p>		
Datum	Unterschrift	Datum Unterschrift Datum Unterschrift
Vertreter der Vorhabenträgerin:		Verfasser:
		HTG Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH Otto-von-Guericke-Str. 50 39104 Magdeburg
		 BERATENDE UND PLANENDE INGENIEURE
		28.08.2025 i. A. 
Datum	Unterschrift	Datum Unterschrift
Genehmigungsvermerk Eisenbahn-Bundesamt		

Inhaltsverzeichnis

1	Antragsgegenstand (Umfang des Bauvorhabens)	3
1.1	Aufgabenstellung	3
1.2	Lage im Netz.....	3
1.3	Planfeststellungsabschnitt.....	4
2	Planrechtfertigung (Anlass des Bauvorhabens).....	4
3	Varianten und Variantenvergleich	4
4	Beschreibung des vorhandenen Zustandes	5
4.1	Umgebung der bestehenden Anlage und angrenzende Bereiche	5
4.2	Eigentumsverhältnisse	5
4.3	Verkehrsanlagen	5
4.3.1	Oberbau	5
4.3.2	Erdbau/Unterbau	6
4.3.3	Personenverkehrsanlagen	6
4.3.4	Bahnübergänge	6
4.3.5	Entwässerung	6
4.3.6	Kabel und Leitungen	6
4.3.7	Straßen und Wege	6
4.4	Gebäude, Überdachungen	6
4.5	Technische Ausrüstung.....	7
4.5.1	Leit- und Sicherungstechnik	7
4.5.2	Oberleitung	7
4.5.3	Elektrische Energieanlagen (50 Hz)	7
5	Beschreibung des geplanten Zustandes	7
5.1	Grunderwerb	7
5.2	Verkehrsanlagen	7
5.2.1	Oberbau	7
5.2.2	Erdbau/Unterbau	8
5.2.3	Personenverkehrsanlagen	8
5.2.4	Bahnübergänge	8
5.2.5	Entwässerung	8
5.2.6	Kabeltiefbau	8
5.2.7	Straßen und Wege	9
5.3	Gebäude, Überdachungen	9
5.4	Technische Ausrüstung.....	9
5.4.1	Leit- und Sicherungstechnik	9
5.4.2	Oberleitung/Bahnstrom	9
5.4.3	Elektrische Energieanlagen (50 Hz)	9
5.5	Abweichung von den technischen Regelwerken der Bahn beim Entwurf	9
6	Tangierende Planungen	9
7	Temporär zu errichtende Anlagen	10
8	Baudurchführung.....	10
8.1	Bauzeit und Bauverfahren	10
9	Zusammenfassung der Belange des Umweltschutzes	10

Bf Baalberge: Rückbau/Lückenschluss Weiche 15 und 50;
 ersatzloser Rückbau Gleis 7 und 9; Weiche 12, 13, A14, 16 und Kreuzung 12
 Planfeststellungsabschnitt km 16.0+16 bis km 16.7+35

9.1	Betroffenes Fachrecht.....	11
9.2	Maßnahmen zum Schutz und zur Vermeidung.....	11
9.2.1	Schutzgut „Mensch“	11
9.2.2	Bauzeitlicher Lärmschutz	11
9.2.3	Bauzeitlicher Erschütterungsschutz	12
9.2.4	Schutzgut „Tiere und Pflanzen“	12
9.2.5	Schutzgut „Wasser“	12
9.2.6	Schutzgut „Klima & Luft“	13
9.2.7	Schutzgut „Landschaft“	13
9.2.8	Schutzgut „Boden“	13
9.3	Maßnahmen zum Ausgleich, Ersatz und weitere kompensatorische Maßnahmen	13
9.4	Zusammenfassung der Umweltauswirkungen bzw. der betroffenen Umweltbelange	13
9.5	Rechtliche Bewertung	14
10	Weitere Rechte und Belange	14
10.1	Kampfmittel	14
10.2	Entsorgung von Aushub- und Abbruchmaterial	14
10.3	Gewässer.....	14
10.4	Land- und Forstwirtschaft.....	14
10.5	Brand- und Katastrophenschutz	15
11	Abkürzungen.....	16

Änderungshistorie

Version	Datum	Bearbeiter	Bemerkung
00		Magdeburg, den 28.08.2025	P. Obst ursprüngliche Version
01	28.08.2025	P. Obst	1.Anpassung

1 Antragsgegenstand (Umfang des Bauvorhabens)

1.1 Aufgabenstellung

Die Trägerin des Planvorhabens ist

DB InfraGO AG

Regionalbereich Südost

Projektrealisierung Oberbau

I.IA-SO-P 321

Kantstr. 4

39104 Magdeburg.

Gegenstand des Planrechtsverfahrens ist folgende Maßnahme in den Nebenanlagen im Bahnhof Baalberge:

+ Ausbau und Lückenschluss der Weichen W15 und W50

+ ersatzloser Rückbau Gleis 7 und 9, Weiche 12, 13, A14 und 16, Kreuzung 12

Für die Maßnahme wurde eine Antragsunterlage zur Entscheidung nach § 18 AEG erarbeitet. Die Erstellung der Unterlagen zur Genehmigungsplanung erfolgt im Auftrag der DB InfraGO AG, Regionalbereich Südost, Projektrealisierung Oberbau.

1.2 Lage im Netz

Die von den geplanten Baumaßnahmen betroffenen Streckenabschnitte sind Teile des Bahnhofes Baalberge.

Die Weiche 50 liegt im Gleis 4 der Strecke 6851 Könnern – Baalberge, ist nicht elektrifiziert und fungiert derzeit als Flankenschutz. Die Weiche 15 liegt im Richtungsgleis der Strecke 6420 Köthen – Aschersleben. Über diese Weiche gelangt man in die betrieblich stillgelegten Gleise 7 und 9 sowie der Weichen 12, 13, A14, 16 und der Kreuzung 12. Es wurde ein Verfahren nach §11 AEG zur Stilllegung der Gleise durchgeführt. (Anhang 01-2)

Die Streckengeschwindigkeit im Gleis 4 (Strecke 6851) beträgt laut VzG = 60 km/h, Vmax beträgt 50 km/h.

Die Streckengeschwindigkeit im Gleis 1 (Strecke 6420) beträgt laut VzG = 100 km/h, Vmax beträgt 100 km/h.

Bundesland:	Sachsen-Anhalt
Landkreis:	Landkreis Salzlandkreis
Gemeinde:	Stadt Bernburg
Streckennummer:	6851, 6420
Strecke:	Könnern – Baalberge, Köthen – Aschersleben
Bahn-km:	16,016 – 16,735 (6420)

1.3 Planfeststellungsabschnitt

Der Planfeststellungsabschnitt befindet sich im Bf Baalberge, bezogen auf die Strecke 6420 von km 16.0+16 bis km 16.7+35.

2 Planrechtfertigung (Anlass des Bauvorhabens)

Nach §4 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes vom 27.12.1993 (BGBl I, S. 2396) ist die Deutsche Bahn AG verpflichtet, ihre Anlagen nach Maßgabe des Standes der Technik und der Wirtschaftlichkeit weiterzuentwickeln und auszubauen.

Die Weichen 15 und 50 werden betrieblich nicht mehr benötigt. Dasselbe gilt für die Weichen 12, 13, A14, 16, Kr12 und die Gleise 7 und 9.

Mit dem Ausbau/Lückenschluss der Weichen 15 und 50 entfallen keine Fahrmöglichkeiten für Zugfahrten.

Die Kapazität der Strecken 6851 und 6420 werden nicht verändert, da die Gleise 1 und 4 bzw. die auszubauenden Weichen 15 und 50 keine Relevanz für das Beginnen, Enden, Ausweichen, Wenden oder den Gleiswechsel von Zügen haben. Aus diesem Grund ist ein Verfahren nach § 11 AEG der Richtlinie 413.06.01 aus Sicht des Antragstellers nicht erforderlich.

Die Weiche 50 dient derzeit zum Flankenschutz. Die Neuberechnung des Flankenschutzes ergab jedoch keine weitere Notwendigkeit des vorhandenen Gleisendabschlusses im Stumpfgleis, so dass auch die Weiche 50 zurückgebaut werden kann. Somit ist das Stumpfgleis und der vorhandene Gleisendabschluss hinter dem Weichenende entbehrlich.

Die Weiche 15 ist als Überleitung in die stillgelegten Gleise 7 und 9 nicht mehr erforderlich. Die über die Weiche 15 angebundenen Gleise 7 und 9 sowie die Weichen 12, 13, A14, 16 und das Kreuz 12 werden im Rahmen dieser Maßnahme ebenfalls zurückgebaut.

Durch den Rückbau der entbehrlichen und betrieblich nicht benötigten Anlagen, erfolgt keine Kapazitätsreduzierung der Anlagen des Bahnhofs Baalberge, da es sich bei den betreffenden Anlagen nicht um Serviceeinrichtungen der DB AG handelt und durch die Baumaßnahme auch keine Serviceeinrichtungen vom Netz der DB AG abgebunden werden.

Durch den Rückbau der entbehrlichen und betrieblich nicht mehr benötigten Anlagen, sollen der Spurplan bereinigt, das Anlagevermögen der DB InfraGO AG vermindert und somit die Instandhaltungsaufwendungen verringert werden.

3 Varianten und Variantenvergleich

Für den geplanten Umbau von Gleisanlagen sind keine Variantenuntersuchungen erforderlich.

4 Beschreibung des vorhandenen Zustandes

4.1 Umgebung der bestehenden Anlage und angrenzende Bereiche

Die Gleisanlagen im betrachteten Umbaubereich verlaufen durch den Bahnhof Baalberge (Stadt Bernburg) und liegen geländegleich. Eine Zufahrt vom öffentlichen Straßennetz zu den Gleisanlagen ist nicht vorhanden. Die Nutzung der angrenzenden Flächen wird durch ein Industriegebiet sowie landwirtschaftlich genutzte Flächen definiert.

4.2 Eigentumsverhältnisse

Der Baubereich befindet sich innerhalb der Grundstücksflächen in Eigentum der Deutschen Bahn AG. Eine Nutzung der angrenzenden Flächen Dritter ist nicht vorgesehen.

4.3 Verkehrsanlagen

4.3.1 Oberbau

Die vorhandenen Gleise und Weichen in den Nebenanlagen des Bahnhofes Baalberge (Bf LBB) besitzen nachfolgend genannten Weichen-/Oberbauformen:

Anlage	Strecke	Oberbau	Einbaujahr
W50	6851	EW 49-190-1:7,5 St	1971
W15	6420	EW 49-190-1:9 St	1988
W12	Bf LBB	DKW 49-190-1:9 H	-
W13	Bf LBB	EW 49-190-1:9 H	-
W A14	Bf LBB	EW 49-190-1:9 H	-
W16	Bf LBB	EW 49-190-1:9 H	-
Kr12	Bf LBB	Kr 49-1201-1-1:4,444 H	-
Gl. 7	Bf LBB	K-49-H-1538	-
Gl. 9	Bf LBB	K-49-H-1538	-

Die Weiche 15 ist eine Weiche 1.Ordnung und befindet sich im durchgehenden Hauptgleis Gleis 1.

Die Weiche 50 ist eine Weiche 2.Ordnung und befindet sich im durchgehenden Hauptgleis Gleis 4.

Die Weichen 15 und 50 sind derzeit mit Schienen der Form S49 und mit Stahlschwellen ausgerüstet. Die Schienen sind nutzungsbedingt abgefahren. Sichtbare Kontaminationen sind nicht vorhanden. Für die auszubauenden Bettungssstoffe im Bereich der Rückbauten/Lückenschlüsse wird durch den Auftraggeber vor Baubeginn eine Untersuchung (Deklarationsanalyse) veranlasst. Vorhandene Zwischen- und Rangierwege sind nicht mehr trittfest und uneben.

Die Weichen 12, 13, A14, 16, das Kreuz 12 und die Gleise 7 und 9 sind mit Schienen der Form S49 und mit Holzschwellen ausgestattet.

Am Schienenfuß sind Einkerbungen im Bereich der Rippenplatten vorhanden. Die Rippenplatten sind in die Holzschwellen eingearbeitet.

Die Holzschwellen der Weichen weisen einen beginnenden bis weit fortgeschrittenen biologischen Zerfall auf. Die vorhandene Schotterbettung ist nach visueller Einschätzung stark bis sehr stark verkrautet. Sichtbare Kontaminierungen sind nicht vorhanden.

Der derzeitige Instandhaltungsaufwand für die vorhandenen Bahnanlagen, gesetzlich vorgeschrieben für Bahnanlagen und Anlagenteile im Bestand, wurden durch die DB InfraGO AG als zu hoch und zu kostenintensiv eingestuft.

4.3.2 Erdbau/Unterbau

Es werden keine Arbeiten am Unterbau vorgenommen.

4.3.3 Personenverkehrsanlagen

Im Planfeststellungsabschnitt befinden sich keine Personenverkehrsanlagen.

4.3.4 Bahnübergänge

Im Planfeststellungsabschnitt befinden sich keine Bahnübergänge.

4.3.5 Entwässerung

Im Bestand wird die Bahnanlage über flächige Versickerung entwässert. Es sind keine Tiefenentwässerungsanlagen verbaut.

4.3.6 Kabel und Leitungen

Es werden keine Arbeiten an den vorhandenen Kabeltrassen vorgenommen.

4.3.7 Straßen und Wege

Parallel zum Gleis 9 im Bf Baalberge verläuft die ehemalige Ladestraße. Diese wurde durch die DB InfraGO seinerseits veräußert. Eine Befahrung der Straße ist nicht vorgesehen, da sämtliche anfallende Entsorgungsmaterialien gleisgebunden abgeführt werden.

4.4 Gebäude, Überdachungen

- entfällt -

4.5 Technische Ausrüstung

4.5.1 Leit- und Sicherungstechnik

Im Bereich der Weiche 15 und der Gleise 7 und 9 befinden sich vorhandene Ra 11 Signale. Zwischen dem Ra 11 Signal und dem Weichenanfang der Weiche 15 zwischen den Gleisen 6420-1 und 6420-2 ist ein Betonkabelkanal vorhanden.

4.5.2 Oberleitung

Die Gleisanlage im Bf Baalberge ist nicht elektrifiziert.

4.5.3 Elektrische Energieanlagen (50 Hz)

- entfällt -

5 Beschreibung des geplanten Zustandes

5.1 Grunderwerb

Grunderwerb ist nicht erforderlich.

Die geplanten Baumaßnahmen finden ausschließlich auf dem Gelände der Vorhabenträgerin statt und werden an bestehenden Anlagen im Eigentum der DB InfraGO AG durchgeführt.

Im Zusammenhang mit der Baumaßnahme werden keine vorhabenträgerfremden Flächen vorübergehend in Anspruch genommen.

5.2 Verkehrsanlagen

5.2.1 Oberbau

Für den Lückenschluss werden Materialien nach gültigem Regelwerk der DB AG verwendet. Die Auswahl der einzubauenden Oberbaustoffe erfolgt entsprechend des Ausrüstungsstandards (Richtlinie 820.2010) und richtet sich damit nach Streckenbelastung und Geschwindigkeit des betreffenden Gleises, hier Gleis 1 und 4.

Für das Gleis 1 ist eine Streckenbelastung von ≤ 10.000 Lt/Tag und eine Geschwindigkeit von ≤ 100 km/h maßgebend.

Für das Gleis 4 ist eine Streckenbelastung von ≤ 10.000 Lt/Tag und eine Geschwindigkeit von ≤ 60 km/h maßgebend.

Die Lückenschlüsse der auszubauenden Weichen erfolgen in der nachfolgend genannten Oberbauform:

Anlage	Strecke	Lückenschluss	Länge
W50	6851	W14K-54E4-B70-2,4-1538	35m
W15	6420	W14K-54E4-B90-1538	39m

Bf Baalberge: Rückbau/Lückenschluss Weiche 15 und 50;
ersatzloser Rückbau Gleis 7 und 9; Weiche 12, 13, A14, 16 und Kreuzung 12
Planfeststellungsabschnitt km 16.0+16 bis km 16.7+35

W12	Bf LBB	ersatzloser Rückbau	42m
W13	Bf LBB	ersatzloser Rückbau	27m
W A14	Bf LBB	ersatzloser Rückbau	60m
W16	Bf LBB	ersatzloser Rückbau	27m
Kr12	Bf LBB	ersatzloser Rückbau	22m
Gl. 7	Bf LBB	ersatzloser Rückbau	186m
Gl. 9	Bf LBB	ersatzloser Rückbau	168m

Die Längen der Lückenschlüsse können auch dem Bauwerksverzeichnis in Anlage 4 dieser Planung entnommen werden.

Im Bereich der geplanten Rückbauten/Lückenschlüsse der Weichen wird die Bettung vollständig erneuert.

In den Lückenschlussbereichen sind Schienen der Form 54E4 sowie Betonschwellen mit einer Länge von 2,40 m bis 2,60 m und einem Schwellenabstand von 65 cm einzubauen.

Die ausgebauten, nicht wiederverwendungs- bzw. nicht wiederaufbereitungsfähigen Oberbaumaterialien werden nach erfolgtem Ausbau der fachgerechten Entsorgung laut den gesetzlich geltenden Bestimmungen zugeführt.

Im Bereich des ersatzlosen Rückbaus der Gleise und Weichen erfolgt der Ausbau der Schienen und Schwellen. Die Bettung verbleibt und wird nicht zurückgebaut. Sie soll zukünftig als potenzielles Habitat für Zauneidechsen dienen.

5.2.2 Erdbau/Unterbau

Es werden keine Arbeiten am Unterbau vorgenommen.

5.2.3 Personenverkehrsanlagen

Personenverkehrsanlagen sind nicht betroffen.

5.2.4 Bahnübergänge

Bahnübergang sind nicht betroffen.

5.2.5 Entwässerung

Entwässerungsanlagen sind nicht betroffen.

5.2.6 Kabeltiefbau

Innerhalb des Baubereiches verlaufen vorhabenträgereigene Leitungen. Sämtliche vorhabenträgereigene sind während der Baumaßnahme in Betrieb und somit bauzeitlich zu sichern.

Im Baufeld befindliche Kabeltrograssen werden in ihrem Bestand fachgerecht gesichert und vor Beschädigungen geschützt.

5.2.7 Straßen und Wege

Innerhalb der direkten Baubereiche befinden sich keine öffentlichen Straßen und Wege.

Die Andienung der Baustelle (Baumaterial größeren Umfangs wie Schotter, Transport- und Bautechnik wie Weichenbaukran, Arbeitszüge, Gestellung Wagenraum, USM, SSP etc.) ist gleisgebunden vorgesehen

5.3 Gebäude, Überdachungen

- entfällt -

5.4 Technische Ausrüstung

5.4.1 Leit- und Sicherungstechnik

Die vorhandenen Ra 11 Signale im Bereich der Weiche 15 und der Gleise 7 und 9 werden im Zuge der Baumaßnahme ersatzlos ausgebaut. Gleiches gilt für den Betonkabelkanal zwischen dem Ra 11 Signal und dem Weichenanfang der Weiche 15.

5.4.2 Oberleitung/Bahnstrom

- entfällt -

5.4.3 Elektrische Energieanlagen (50 Hz)

- entfällt -

5.5 Abweichung von den technischen Regelwerken der Bahn beim Entwurf

Es sind für diese Maßnahme keine Abweichungen von den Regelwerken der DB AG vorgesehen.

6 Tangierende Planungen

Es bestehen keine unmittelbaren Abhängigkeiten zu anderen Vorhaben.

Aus wirtschaftlichen und bautechnischen Erwägungen heraus sollen die Lückenschlüsse der Weichen 15 und 50 sowie die ersatzlosen Rückbaubereiche im Zusammenhang mit der geplanten Erneuerung der Weiche 51 erfolgen.

Folgende Abschnitte gehören nicht zum Antragsgegenstand:

- Weiche 51 im Bf Baalberge

Um den Zusammenhang darzustellen, ist die Weiche 50 im Lageplan als tangierende Planung, nachrichtlich, in gesonderter Farbe dargestellt.

7 Temporär zu errichtende Anlagen

Im Zusammenhang mit den geplanten Baumaßnahmen innerhalb des Bahnhofes Baalberge ist keine Errichtung temporärer Baustelleneinrichtungsflächen für Zu-/Abfuhr und Zwischenlagerung von Baumaterialien und Bautechnik, sowie Montage/Demontage von Weichen und Gleisanlagen vorgesehen. Sämtliche Ver- und Entsorgungsmaterialien werden per Schiene geliefert bzw. zu den vorhabenträgereigenen befestigten Flächen verfahren.

8 Baudurchführung

8.1 Bauzeit und Bauverfahren

Die Durchführung der Bauarbeiten ist für das I. Quartal 2027 vorgesehen. Abhängigkeiten zu anderen Bauvorhaben der DB AG und Dritter sind nicht vorhanden.

Das Bauvorhaben im Bahnhof Baalberge hat betriebliche Beeinträchtigungen für die verlaufende Hauptstrecke 6420 Köthen - Aschersleben.

Die vorgesehenen Baumaßnahmen an den genannten Gleis-/Weichenanlagen innerhalb des Bahnhofes Baalberge sollen in konventioneller Bauweise mit entsprechend geeigneter Bautechnik gleisgebunden durchgeführt werden. Die betroffenen Gleise und Weichen befinden sich auf dem Gelände der Vorhabenträgerin.

Für den ersatzlosen Rückbau der Gleise und Weichen ist das vorhandenen Richtungsgleis 1 der Strecke 6420 zum Verladen der Altmaterialien zu nutzen. Hierbei werden die vorhandenen Schienen und Schwellen ausgebaut. Der Schotter verbleibt und wird nicht glattgezogen.

Der Rückbau/Lückenschlüsse der Weichen 15 und 50 erfolgen ebenfalls gleisgebunden.

Die Andienung der Baustelle mit Baumaterial, Transport- und Bautechnik sowie der Einsatz von Großtechnik im Bauvorhaben einschließlich dem Einsatz von Arbeitszügen und Wagenraum (z. B. für Zu-/Abfuhr von Großtechnik sowie die Ver- und Entsorgung von Schienen, Schwellen und Schotter mittels Arbeitszügen) soll gleisgebunden durchgeführt werden. Dadurch werden keine Materiallagerflächen oder Baustelleneinrichtungsflächen notwendig. Dieses Vorgehen ist im Rahmen des geplanten Sperrpausenkonzeptes der DB InfraGO AG über die gesperrten Gleisanlagen durchführbar.

Der für die Baumaßnahmen geplante Tarifpunkt ist Magdeburg-Hafen.

9 Zusammenfassung der Belange des Umweltschutzes

Für die Maßnahme wurde eine Bewertung der Umweltauswirkungen vorgenommen, die als Umwelterklärung dem Antrag beiliegt.

Das geplante Vorhaben ist im Sinne des § 14 BNatSchG bzw. § 6 NatSchG LSA nicht als Eingriff in Natur und Landschaft zu werten.

Durch das Vorhaben werden Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG berührt. Zur Vermeidung der Verbotstatbestände wurden Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen erarbeitet.

Die im Rahmen der Umweltplanung abgehandelten Regelungen und daraus folgenden Maßnahmen können den Erläuterungen im Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag entnommen werden. Die räumliche Verortung dieser Maßnahmen kann ebenfalls dem Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag entnommen werden.

9.1 Betroffenes Fachrecht

Durch den Gleisumbau in den Anlagen des Bahnhofs Baalberge wird das Artenschutzrecht berührt. Der Planunterlage liegt ein Artenschutzfachbeitrag bei.

9.2 Maßnahmen zum Schutz und zur Vermeidung

9.2.1 Schutzgut „Mensch“

Die Maßnahme befindet sich im Bahnhofsbereich Baalberge. Angrenzend befinden sich landwirtschaftlich und gewerblich genutzte Flächen. Durch das Gewerbegebiet und den Schienenverkehr liegen Vorbelastungen des Gebiets vor. Somit ist eine Beeinträchtigung des Schutzgutes „Mensch“ auszuschließen.

9.2.2 Bauzeitlicher Lärmschutz

Die Durchführung der Baumaßnahme erfolgt über einen Zeitraum von 2 Wochen von Montag bis Freitag und ausschließlich am Tage. Arbeiten im Nachtzeitraum werden nicht durchgeführt.

Die vom Vorhabenträger geplanten Bauarbeiten im Bereich nördlich des Bahnhofs Baalberge führen im Untersuchungsbereich an 27 Immissionsorten zu Überschreitungen des Richtwerts für die festgelegten Immissionsrichtwerte für allgemeine Wohngebiete von 55 dB(A) der AVV Baulärm. Die höchsten Beurteilungspegel treten an den Immissionsorten auf, die den geringsten Abstand zu den Bauarbeiten aufweisen, sie liegen zwischen 56 und 67 dB(A). Die größte Differenz mit 12 dB(A) besteht dabei an der Adresse „Zum Sauren Anger 3B“.

Aufgrund der begrenzten Zeitdauer der Baumaßnahme und aufgrund der bestehenden Vorbelastung durch Schienenverkehrslärm sowie die überschaubaren Überschreitungen der Immissionsrichtwerte wird eine Entwicklung von aktiven Schallschutzmaßnahmen als unverhältnismäßig beurteilt.

Dennoch sind folgende Schallschutzmaßnahmen durchzuführen:

- Arbeiten erfolgen von Montag bis Freitag, ausschließlich tagsüber zwischen 07:00 und 20:00 Uhr
- Längere Leerlaufzeiten von Maschinen und Geräten werden vermieden
- rechtzeitige Information der betroffenen Anlieger über die Baumaßnahme

9.2.3 Bauzeitlicher Erschütterungsschutz

Zusammenfassung aus der Erschütterungstechnischen Untersuchung (Anlage 8):

Auf Grundlage von Literaturangaben wurde für die geplanten Bauarbeiten eine Prognose der zu erwartenden Erschütterungseinträge in die umliegenden Gebäude durchgeführt.

Dabei stellt die hier vorgenommene Prognose aufgrund der angenommenen Parameter, insbesondere der angesetzten Übertragungsfaktoren auf Gebäudegründung und Tragwerksdecken, eine obere Abschätzung der zu erwartenden Immissionen dar.

Aufgrund der ausreichend großen Abstände zu den umliegenden Gebäuden von mindestens 130 m sind hierbei keine Erschütterungen mit erheblichem Gefährdungspotenzial für die Bausubstanz zu erwarten.

Auch eine Belästigung für innerhalb von Gebäuden befindlichen Personen durch Erschütterungen infolge der Baumaßnahmen im Sinne der DIN 4150-2 kann ausgeschlossen werden.

9.2.4 Schutzgut „Tiere und Pflanzen“

Schützenswerte Biotope innerhalb des Untersuchungsgebietes können vollständig vor Beeinträchtigungen geschützt werden. Auch Gehölzstrukturen im Untersuchungsgebiet sind von der Baumaßnahme nicht betroffen.

Die Bestandsbeschreibung der Tiere und deren Lebensräume basiert auf den Ergebnissen einer Erfassung der Artengruppen Säugetiere, Reptilien, Amphibien, Insekten und Brutvögel im Untersuchungsraum im Jahr 2023. Die Beschreibung und Bewertung des Artenspektrums wurde in der Fachplanung Umwelt vorgenommen und dargestellt.

Für die Artengruppen Reptilien, Amphibien und Fledermäuse wurden entsprechende Schutzmaßnahmen getroffen. Für alle weiteren Artengruppen sind keine Beeinträchtigungen zu erwarten.

Zum Schutz der Art Zauneidechse (*Lacerta agilis*) sowie zur Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG werden vor Beginn der Baumaßnahme (ab Mitte Juni 2023) strukturelle Vergrämung sowie Vergrämuingsmahten vorgenommen (002_VA). Zur Dokumentation und Überprüfung der Maßnahme ist eine umweltfachliche Bauüberwachung vorgesehen (003_VA)

9.2.5 Schutzgut „Wasser“

Das Schutzgut Wasser wird in die Teilfunktionen Grundwasser und Oberflächengewässer unterteilt. Innerhalb des Untersuchungsgebietes gibt es keine Oberflächengewässer. Auch festgesetzte Überschwemmungs- und Trinkwasserschutzgebiete sowie Hochwasserrisikogebiete werden gemäß der Stellungnahme der unteren Wasserbehörde nicht berührt. Es sind keine Maßnahmen zur Grundwasserabsenkung vorgesehen.

9.2.6 Schutzgut „Klima & Luft“

Der Bauzeitraum ist zeitlich eng begrenzt, sodass eine mögliche vorübergehende Beeinträchtigung der Luftqualität durch baulich bedingte Abgas- und Staubemissionen keine dauerhafte erhebliche Auswirkung auf das Schutzgut „Klima, Luft“ hat.

9.2.7 Schutzgut „Landschaft“

Der zeitliche eng begrenzte Baustellenbetrieb hat keine erheblichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild und somit auf das Schutzgut „Landschaft“. Das Landschaftsbild entspricht nach Beendigung der Baumaßnahme dem derzeitigen Zustand.

9.2.8 Schutzgut „Boden“

Es erfolgt kein Eingriff in das Schutzgut „Boden“. Der Baubereich ist bereits stark anthropogen überprägt, sodass kein natürlich gewachsener Boden mehr ansteht. Lager- und Montageflächen befinden sich ausschließlich auf versiegelten oder teilversiegelten Arealen. Gemäß der Stellungnahme des Fachdienstes Umwelt, untere Abfall- und Bodenschutzbehörde bestehen keine Hinweise auf Vorkommen von Altlasten im Baubereich. Die Böden im Untersuchungsgebiet weisen ausschließlich Wert- und Funktionselemente allgemeiner Bedeutung auf.

9.3 Maßnahmen zum Ausgleich, Ersatz und weitere kompensatorische Maßnahmen

001_VA	Begrenzung des Baubetriebs/ Einhaltung des festgelegten Baufeldes
002_VA	Vergrämung von Zauneidechsen
003_VA	Umweltfachliche Bauüberwachung

9.4 Zusammenfassung der Umweltauswirkungen bzw. der betroffenen Umweltbelange

Insgesamt kann festgestellt werden, dass durch die Art der Bauweise (gleisgebunden) die Flächeninanspruchnahme auf ein Minimum reduziert wird. Es werden ausschließlich Vorhabensträger eigene versiegelten oder teilversiegelten Flächen, als Lager- oder Montageflächen, genutzt. Somit beschränken sie die Auswirkungen des Vorhabens ausschließlich auf einen bereits stark anthropogen beeinflussten Bereich. Tiere und Pflanzen, welche in diesem Bereich schutzwürdig sind (Zauneidechse) können mit Hilfe von Vermeidungsmaßnahmen vollständig geschützt werden. Eine Planung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wird somit nicht erforderlich. Die Umsetzung der Vermeidungsmaßnahmen wird von einer Umweltfachlichen Bauüberwachung kontrolliert und dokumentiert.

9.5 Rechtliche Bewertung

Es treten keine Verbotstatbestände auf.

10 Weitere Rechte und Belange

10.1 Kampfmittel

Im Auftrag des AG wurde eine Kampfmittelvoreinschätzung (z.B. Luftbildauswertung) auf das Vorhandensein von Kampfmitteln durchgeführt. Es wurde der Verdacht auf das Vorhandensein von Kampfmitteln bestätigt. Der Kampfmittelverdacht konnte durch die Luftbildauswertung nicht ausgeschlossen werden. Das Antreffen von Kampfmitteln ist nicht wahrscheinlich, da nur Arbeiten am Oberbau ausgeführt werden und die Bettung nach 1945 mindestens einmal vollständig erneuert wurde.

Sollten bei Erdarbeiten dennoch kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, sind aus Sicherheitsgründen die Arbeiten an der Fundstelle und in der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen. Die Fundstelle ist der örtlich zuständigen Ordnungsbehörde oder der nächsten Polizeidienststelle anzuzeigen.

10.2 Entsorgung von Aushub- und Abbruchmaterial

Sämtliche nicht wieder verwendbare Ausbaustoffe sind nach Stoffen getrennt zwischenzulagern und im Anschluss fachgerecht der Verwertung zuzuführen. Die Entsorgung des ausgebauten anstehenden Schotters/Bodens hat unter Beachtung des Grundsatzes des Vorranges einer Verwertung vor der Beseitigung, statt zu finden.

Die während des Bauzeitraums anfallenden Abfälle sind nach den Bestimmungen des Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) zu behandeln, zu verwerten bzw. zu entsorgen.

Die Vorhabenträgerin wird parallel zum laufenden Verfahren die abfallrechtlichen Voruntersuchungen nach RIL 880.4010 – Bautechnik; Verwertung von Altschotter durchführen lassen.

10.3 Gewässer

Das Eindringen von wassergefährdenden Stoffen ins Erdreich und ins Grundwasser ist bei den durchzuführenden Arbeiten auszuschließen.

10.4 Land- und Forstwirtschaft

Durch die geplanten Baumaßnahmen sind keine Einflüsse auf Bereiche und Gebiete der Land- und Forstwirtschaft und andere im Umland befindliche Gewässer zu erwarten.

10.5 Brand- und Katastrophenschutz

Die Richtlinie des Eisenbahn-Bundesamtes „Anforderungen des Brand- und Katastrophenschutzes an Planung, Bau und Betrieb von Schienenwegen nach AEG“ (Fassung 2012) findet auf das vorliegende Bauvorhaben selbst keine Anwendung.

Aufgestellt: **HTG Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH**
Otto-von-Guericke-Str. 50, 39104 Magdeburg

i. A. P. 

Magdeburg, den 28.08.2025, i. A. Patrick Obst

11 Abkürzungen

A

ABW Außenbogenweiche
AG Auftraggeber
AN..... Auftragnehmer
AP Ausführungsplanung

B

Basa Bahn-Selbstanschluss-Anlage (ehemaliges bahneigenes Fernmelde-
netz)
BAST Betriebliche Aufgabenstellung
BE..... Baustelleneinrichtung
Be Bettungserneuerung
BEL..... Bahnenergieleitung
BW Bahnbetriebswerk
BZ..... Betriebszentrale

C

D

DB AG Deutsche Bahn AG
DBS DB Standard (Lieferbedingungen)
DBRef DB-Referenzsystem als Koordinatenreferenzsystem
DKW Doppelte Kreuzungsweiche
DN Nenndurchmesser
DWA-A..... Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.
V. - Arbeitsblatt

E

Ebs Elektrische Anlagen für Bahnstrom
ehem..... Ehemalig
E_m Mittlere Beleuchtungsstärke
EP Entwurfsplanung
ESTW Elektronisches Stellwerk
ESTW-A..... Elektronisches Stellwerk – ausgelagerter Stellwerksrechner
ESTW-UZ Elektronisches Stellwerk – Unterzentrale
ETCS European Train Control System

EÜ..... Eisenbahnüberführung
EW..... Einfache Weiche
EWA..... Elektrische Weichenheizungsanlage

F

Fb Fahrbahn

G

Ge..... Gleiserneuerung
gem..... gemäß
GFK Glasfaserverstärkter Kunststoff
GSM-R..... Global System for Mobile Communications – Rail(way)
GWA..... Grundwasserabsenkung

H

HDD Horizontal-Directional-Drilling (Horizontalspülbohrverfahren)
HES Haupterdungsschiene
HH-(Sicherung) .. Hochspannungs-Hochleistungs-Sicherung
HN Meter über Höhennull
HN76 Höhennull von 1976 (Höhenbezugssystem)
HPAS..... Hauptpotentialausgleichsschiene
HPQ..... Herstellerbezogene Produktqualifikation
HV..... Hauptverteilung

I

IBW..... Innenbogenweiche
i. d. R. in der Regel
IP Ingress Protection (engl. Schutzart elektr. Betriebsmittel)
ISS..... Integriertes Sicherheitssystem

J

K

K Kelvin (Einheit für die Lichtfarbe)
KG2 Korngemisch 2
KT Kommunikationstechnik
KVS Kabelverteilerschrank

L

LAGA Länderarbeitsgemeinschaft Abfall
Ls Lückenschluss (nach Weichenrückbau)
LST Leit- und Sicherungstechnik

M

MAS90 Meldeanlagensystem Bauform 90
MV Mecklenburg-Vorpommern

N**O**

OF Oberfläche
OK Oberkante
OL Oberleitung
OLA Oberleitungsanlage
OSE Ortssteuereinrichtung der Oberleitung

P

PE Polyethylen
PE-HD Polyethylen mit hoher Dichte
PP-R Polypropylen (Random-Copolymerisat)
PSS Planumsschutzschicht
PT1 Planteil 1
PU Personenunterführung
PVA Personenverkehrsanlage
PZB punktförmige Zugbeeinflussung

Q**R**

RAL Reichs-Ausschuss für Lieferbedingungen
Rb/Ls Rückbau und Lückenschluss (einer Weiche)
Ril Richtlinie der DB AG
Riz Richtzeichnung
RW Regenwasser

S

SDR..... Standard Dimension Ratio (Verhältnis Außendurchmesser zur Wandstärke)

SE..... Steuereinheit

Se Schienenerneuerung

Sh2 Schutzhalt 2 (Signalscheibe)

SO Schienenoberkante

T

TAB..... Technische Anschlussbedingungen

TE Tiefenentwässerung

TEN Transeuropäisches Netz

TK..... Telekommunikation

TL Technische Lieferbedingungen

TM Technische Mitteilung der DB InfraGO AG

TN-S terre neutre séparé (franz., Netzform mit separatem Schutz- und Neutralleiter)

TST..... Trafostation

TT terre terre (franz., Netzform mit separaten Erdungsanlagen)

U

U₀..... Gleichmäßigkeit (Verhältnis minimaler zu mittlerer Beleuchtungsstärke)

U_d..... Ungleichmäßigkeit (Verhältnis minimaler zu maximaler Beleuchtungsstärke)

u. g. unten genannten

UK..... Unterkante

Üst Überleitstelle

UVPG Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung

V

Verb. Verbindung

VL Verstärkungsleitung

VNB Verteilnetzbetreiber

W

W Weiche

WA..... Weichenanfang

WE..... Weichenende

WEE Weichenendteilende

Bf Baalberge: Rückbau/Lückenschluss Weiche 15 und 50;
ersatzloser Rückbau Gleis 7 und 9; Weiche 12, 13, A14, 16 und Kreuzung 12
Planfeststellungsabschnitt km 16.0+16 bis km 16.7+35

WM Weichenmitte

X/Y

ZAS.....Zähleranschlusssäule

ZE.....Zentraleinheit

ZVZählerverteilung